



SV-Konzept

Mitbestimmung in der Kleebach-Schule
durch die Schülervertretung



Kleebach-Schule

Förderschule mit dem Förderschwerpunkt
Geistige Entwicklung der Städteregion Aachen



lernen und leben
Miteinander und jeder auf seine Art

Inhalt

Mitbestimmung in der Kleebach-Schule – die SV	2
1. Einleitung	2
2. Die SV und ihre Aufgaben	2
3. Kommunikation und Austausch	3
4. Unternehmungen.....	3
5. Literatur	3

Im Anhang:

- das SV-Konzept in leichter Sprache
- Arbeits-/ Infomaterial für den Unterricht zur Mitbestimmung von SchülerInnen in der Kleebach-Schule



Mitbestimmung in der Kleebach-Schule – die SV

1. Einleitung

Die aktive Mitgestaltung des Schullebens und des Unterrichts ist ein Teil des Bildungsauftrages der Schule. Über die SchülerInnenvertretung (SV) als demokratisches Gremium sollen den SchülerInnen Entscheidungsspielräume eröffnet und echte Beteiligung ermöglicht werden (vgl. KmK 2018, S. 6). Die SV kann auf mehreren Wegen an schulischen Entscheidungen teilhaben, übertragene und selbstgewählte Aufgaben durchführen sowie schulpolitische Belange wahrnehmen. Dabei können die SchülerInnen "Demokratie lernen". Durch die Einbindung in schulische Entscheidungsprozesse sollen sie angeregt werden, ein grundlegendes Verständnis von staatsbürgerlicher Verantwortung und demokratischer Gestaltung zu entwickeln (vgl. Tieben & Kuntz 2009, S. 08.063.001).

2. Die SV und ihre Aufgaben

Die SV der Kleebach-Schule setzt sich aus allen KlassensprecherInnen der Mittel-, Ober- und Berufspraxisstufe zusammen. Aus jeder Klasse wird dabei ein Team aus zwei VertreterInnen (in der Regel ein Mädchen und ein Junge) entsendet. Die SV kommt wöchentlich zusammen und wird von mindestens einem/einer SV-LehrerIn begleitet. Innerhalb der SV kommen dabei verschiedene Methoden und Techniken aus dem Bereich der Unterstützten Kommunikation (UK) zur Anwendung (z. B. Metatalk Now, Fotos etc.).

Zu den Aufgaben der SV gehören neben der Wahl der SchülersprecherInnen und der VertrauenslehrerInnen auch das Diskutieren und Umsetzen von Wünschen und Vorschlägen aus den einzelnen Klassen sowie das Planen von Angeboten und Veranstaltungen.

Dazu gehören z. B.

- Diskussion über Schulregeln (z. B. Handyregeln)
- Schulhofgestaltung
- Gespräche über Anschaffungen
- Schulkiosk
- Organisation des Schulfests
- Organisation der SV-Stunde (Angebot mit Auftritten und Präsentationen von SchülerInnen)
- Veranstaltung eines Kinonachmittags
- Organisation des Rosentags (Rosenaktion zum Valentinstag)



3. Kommunikation und Austausch

Für die schulinterne Kommunikation werden die diskutierten Themen und gefällten Beschlüsse in einem Protokoll festgehalten, das an die einzelnen Klassen und die Schulleitung weitergeleitet sowie am schwarzen Brett ausgehangen wird. Die Protokolle werden außerdem von jedem Klassenteam in einer SV-Mappe gesammelt und können in den Klassen eingesehen werden. Die Themen und Beschlüsse aus der SV werden dann in den einzelnen Klassen im wöchentlichen Klassenrat besprochen. Die Beschlüsse des Klassenrats werden über die KlassensprecherInnen wiederum an die SV weitergegeben. So soll ein ständiger Austausch zwischen Klassen und SV angeregt werden, der gewährleisten soll, dass die SV möglichst die Interessen der gesamten SchülerInnenenschaft vertritt. Darüber hinaus tragen die SV-LehrerInnen die Belange aus der SV der Schulleitung sowie in den Gesamtkonferenzen vor und besprechen diese dort.

Für den Austausch mit anderen Schulen nehmen die SchülersprecherInnen der Kleebach-Schule nach Möglichkeit am jährlichen SV-Austausch aller Schulen der Städteregion Aachen teil. Darüber hinaus findet ein Mal jährlich ein SV-Austausch mit den SchülerInnenvertretungen der anderen beiden Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung in der Städteregion Aachen, der Roda-Schule (Herzogenrath) und der Regenbogenschule (Stolberg), statt.

4. Unternehmungen

Um den Zusammenhalt und die Motivation innerhalb der SV zu steigern, wird unter Verwendung des Erlöses aus der Rosentag-Aktion ein SV-Tag organisiert. Die Mitglieder der SV dürfen dann entscheiden, wie sie den Tag verbringen und für was das Geld verwendet wird.

Um dem Anspruch der politischen Bildung und Demokratieerziehung nachzukommen, soll außerdem ein Mal jährlich eine Bildungsreise organisiert werden. Hier planen die Mitglieder der SV einen Tagesausflug zu einem Ort, an dem politische Bildung stattfindet (z. B. Stadtverwaltung, Museum, Gedenkstätte etc.).

5. Literatur

Kultusministerkonferenz (2018): Demokratie als Ziel, Gegenstand und Praxis historisch-politischer Bildung und Erziehung in der Schule. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009 i. d. F. vom 11.10.2018.

Verfügbar unter:

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2009/2009_03_06-Staerkung_Demokratieerziehung.pdf.

Tieben, Christiane & Kuntz, Veronika (2009): Partizipation durch Unterstützte Kommunikation - Schülervertretung in der Förderschule Schwerpunkt Geistige Entwicklung. In: Handbuch der Unterstützten Kommunikation. 8. Teil: UK in der Schule. Karlsruhe: Von Loepfer, S. 08.063.001-08.069.001.